

Kein Windpark im Lachwald

Gemeinderat Saarwellingen entscheidet gegen die vom Saarforst-Landesbetrieb angeregten Windenergieanlagen

Einen Windpark im Lachwald lehnt der Gemeinderat Saarwellingen ab. Die Begründung: Es gebe bereits eine andere Fläche, auf der Saarwellingen schon seinen Beitrag zur Windenergie leisten werde.

Von SZ-Mitarbeiterin
Carolin Merkel

Saarwellingen. Eine klare Absage erteilten die Gemeinderatsmitglieder in Saarwellingen dem Saarforst-Landesbetrieb. Dieser hat sein Interesse be-

kundet, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde im Lachwald Windenergieanlagen zu errichten.

Saarlandweit soll der Anteil an Windenergie auch in Waldgebieten erhöht werden; dazu hat Saarforst Flächen untersuchen lassen, die beiden Gebiete Schwarzenholzer Höhen (Katzenwald) sowie Lachwald kommen laut Gutachten in Betracht. Da im Lachwald etwa ein Drittel der Fläche im Eigentum der Gemeinde ist, regte Saarforst einen gemeinsamen

Windpark an. Thomas Eisenhut vom Planungsbüro Argus Concept warnte in seinem Vortrag davor, im Bereich der Windenergie eine Verhinderungsplanung zu betreiben. Zudem sollten Flächen im „substantiellen Umfang“ ausgewiesen werden. „Wir haben damals das Gebiet Jungenwäldchen beschlossen, keiner kann uns jetzt zwingen, ein anderes Gebiet auszuweisen“, meinte Stefan Weirich, SPD.

Auch Rainer Altmeyer, FWG, betonte, dass man die beiden

zur Diskussion stehenden Gebiete bereits ausgeschlossen habe. Für Patrick G.W. Müller, derzeit parteilos, wäre erst einmal der tatsächliche Abstand zur Wohnbebauung zu klären: „Ich rege an dieser Stelle im Bereich der Windenergie endlich eine Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Nalbach an.“

Armin Weisgerber, CDU, erinnerte an den alten Beschluss, der aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung gefasst wurde. Von Altmeyer kam schließlich der Antrag, dass im Rat ein Kon-

sens zu der Fläche Jungenwäldchen/Oberscheidchen hergestellt wird.

„Es gibt bereits einen Vertrag, wir wollen diese Fläche weiterhin betreiben, dem Lachwald erteilen wir eine klare Absage“, fasste Bürgermeister Michael Philippi zusammen. Da sich die Gemeinderatsmitglieder für alle drei Teilbereiche aussprachen, die zusammen 170 Hektar umfassen, sieht auch Eisenhut genügend substantiell geschaffenen Raum für Windenergie in der Gemeinde Saarwellingen.

Piesbach hat seinen Kapellenplatz eingeweiht

Piesbach. Die Piesbacher haben ihren Kapellenplatz eingeweiht. Eine Mehrheit von Bürgern des Primstalortes wünschte sich, den Standort des einstigen kleinen Gebetshauses in der Hauptstraße, „Kapellenplatz“ zu benennen.

Ortsvorsteher Josef Mees hatte zu einer kleinen Einweihungsfeier an den Standort der früheren Kapelle eingeladen.

35 Interessierte, darunter Landrat Patrik Lauer, Bürgermeister Peter Lehnert sowie Vertreter der kommunalen Gremien, kamen zu dieser Veranstaltung. An die vor 1750 erbaute Piesbacher Kapelle erinnern heute nur noch eine Nachstellung des Grundrisses unmittelbar hinter einer neuen Bushaltestelle und das Kreuz des früheren Gebetshauses. Norbert Becker hatte es restauriert und darauf zusätzlich einen Wetterhahn in Schwarz-Rot-Gold montiert. Nach der Einrichtung einer Notkirche im Vereinshaus während des Jahres 1920 wurde die Kapelle samt Grundstück an Privatleute verkauft.

Später diente das Gebäude der ehemaligen Kapelle einer heimischen Metzgerei als Schlachthaus. Auf dem neuen Kapellenplatz steht nunmehr ein mehrsprachig gestaltetes Informationsschild. Die historischen Fakten hierfür lieferte der Heimatforscher Hans-Georg Engel. *dl*

„Ich vergaß einfach meine Höhenangst“

Neue Erfahrung: Noch nie bei der Feuerwehr, und gleich eingespannt in die Jahreshauptübung am Samstag

„Ganz schnell ein Gefühl für die neue Situation“, war ihr Fazit: Heiko Isenbügel, Harald Linsler und Eva Sicks hatten einen von Feuerwehr und SZ verlostten Platz als Helfer-Praktikanten bei der Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis gewonnen – und waren beeindruckt.

Von SZ-Mitarbeiter
Rolf Ruppenthal

Saarlouis. Das war eine gelungene und imposante Feuerwehr-Übung. Darüber waren sich am Samstag Organisatoren, Akteure und die vielen Zuschauer am Neuen Saarlouiser Betriebshof



Er wollte es wissen: Heiko Isenbügel gewann einen echten Einsatz-Platz bei der Hauptübung.

(NBS, Zeppelinstraße) einig. Szenisch in drei Abschnitte gegliedert erlebten die Besucher von Thomas Weber moderiert den Feuerwehr-Einsatz „quasi in Zeitlupe“ und hintereinander. Beeindruckt und begeistert waren auch drei SZ-Leser, die ihren Einsatz als „Hobby-Feuerwehrleute“ im Rahmen einer Verlosungsaktion gewonnen hatten.

Heiko Isenbügel, 33-jähriger Maurer, empfand es als „ungeheuer spannend, selbst mit dabei sein zu können. Es ist zudem ein tolles Gefühl, helfen zu können“, betonte er nach der Übung. „Ich kann nur jedem empfehlen, bei so einer Sache einmal selbst mitzumachen. Man entwickelt ganz schnell ein völlig neues Gefühl für derartige Situationen.“ Und er will in jedem Fall weitermachen, zumal er früher nicht die Zeit hatte, sich in dieser Form zu engagieren.

Auch der 48-jährige Harald Linsler zeigte sich beeindruckt von seinem Feuerwehreinsatz, den er im Korb der Drehleiter erlebte. „Eigentlich habe ich ja Höhenangst“, gestand er nach dem Einsatz ein, „aber das Ganze war so spannend, dass ich das glatt vergessen habe“. Außerdem war er sich sicher, dass er bei der Saarlöuise Feuerwehr in besten Händen war und dass ihm bei diesem Einsatz auch in luftiger Höhe nichts passieren konnte. „Es



Teil des Übungsszenarios: Ein unter dem Container eingeklemmter NBS-Mitarbeiter wird befreit. FOTOS: ROLF RUPPENTHAL

ist wirklich beeindruckend, was diese Männer und Frauen bringen.“ Auch Eva Sicks, 27, erlebte erstmals einen Feuerwehreinsatz mitten im Geschehen. Sie war eingesetzt, als es bei dieser

Übung galt, einen Schwerverletzten, der unter einem Container eingeklemmt war, zu befreien. „Genau so habe ich mir das vorgestellt“, schwärmte sie auch noch nach der Übung.

Zentrale DRK-Veranstaltung am Weltalzheimer-Tag

Informationen rund um die Krankheit in Saarwellingen

Der Weltalzheimertag am Samstag, 21. September, will auf die Problematik der Krankheit Demenz und die damit verbundenen Probleme aufmerksam machen. Dazu bietet der DRK-Landesverband eine Informationsveranstaltung „Den Weg gemeinsam gehen“ in Saarwellingen an.

Saarwellingen. Demenz ist eine Erkrankung, bei der betroffene Menschen ihre erlernten Fähigkeiten verlieren. Die Krankheit beginnt oft unmerklich mit ersten Gedächtnisproblemen. Doch neben Kurz- und Langzeitgedächtnis gehen auch ganz alltägliche Fähigkeiten und Fertigkeiten verloren.

Seit 1994 finden am 21. September im Rahmen des Weltalzheimertages in aller Welt vielfältige Aktivitäten statt, um die Öffentlichkeit auf die Situation der Alzheimer-Erkrankten und ihrer Angehörigen aufmerksam zu machen. Weltweit sind etwa 35 Millionen Menschen von Demenzerkrankungen betroffen. Bis 2050 wird die Zahl auf voraussichtlich 115 Millionen ansteigen.

Der DRK-Landesverband hat mit seinem Projekt „Angehörige stärken – Unterstützung im Leben mit demenzkranken Menschen“ saarlandweit ein Netzwerk für demenzkranke Menschen und ihre Angehörigen geschaffen. Entsprechend dem

Motto des Weltalzheimertages gehen ehrenamtliche Demenzbegleiter und Fachkräfte gemeinsam mit den Angehörigen und den Betroffenen den Weg der Erkrankung und bieten Hilfestellungen an.

Ziel des Gesamtprojektes mit seinen insgesamt neun Bausteinen ist es, Angehörige zu entlasten. Darüber hinaus ist es Ziel, sinnvolle und an des Krankheitsbild Demenz angepasste Betreuungsstrukturen für die Betroffenen anzubieten.

Formen der Hilfe

Anlässlich des Weltalzheimertages bietet das DRK am Samstag, 21. September, ab 14 Uhr, im DRK-Ortsverein Saarwellingen, Anhofenstraße 44, eine Informations- und Vortragsveranstaltung für Angehörige demenzkranker Menschen und interessierte Personen. Vorgestellt werden an diesem Tag Formen der Hilfeleistungen für demenzkranke Menschen durch das DRK im Saarland sowie Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien verschiedener Anbieter.

Darüber hinaus können sich Angehörige einen Eindruck über die Arbeit des DRK in dem Café Vergissmeinnicht in Form einer Fotoausstellung mit Impressionen zum Betreuungs- und Beschäftigungsprogramm verschaffen. *red*

Erst Brötchen, dann Fakten und Prognosen

60 Steuerberater und Wirtschaftsprüfer beim Business-Frühstück der KSK Saarlouis

Das jährliche Business-Frühstück der KSK hat inzwischen in Saarlouis Tradition. In diesem Jahr waren die finanzpolitische Situation in Deutschland und Europa sowie die steuerrechtliche Entwicklungen die Hauptthemen.

Saarlouis. Die Veranstaltung hat seit zehn Jahren Tradition. Zuerst gibt es einen kräftigenden Morgenimbiss, dann Fakten und Prognosen aus der Fachwelt. Für viele Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus dem Kreis Saarlouis ist das jährliche Business-Frühstück der KSK nicht nur eine gute Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und sich auszu-

tauschen. Hier gibt es auch Experten-Wissen für den beruflichen Alltag.

Vor den rund 60 Zuhörern analysierte der Volkswirt der Deka Bank in Frankfurt, Holger Bahr, die aktuelle finanzpolitische Situation in Deutschland und Europa, und die Rechtsanwältin Sabine Stetter aus München berichtete über steuerrechtliche Entwicklungen bei der Korruptionsbekämpfung in Unternehmen.

„Der Euro? Bleibt. Zinsen? Vorläufig weiterhin niedrig. Wachstum? Ja, aber noch auf schwachem Niveau“, lautet die Prognose von Holger Bahr für Europa in den nächsten Jahren. In Grie-

chenland und Portugal sieht der Finanzexperte „Licht am Ende des Tunnels“. Die dortigen Sparmaßnahmen griffen, unter dem europäischen Konsens „der Süden reformiert, der Norden finanziert“ gehe es Schritt für Schritt in die richtige Richtung.

Die globale Wirtschaft entwickelt sich wieder positiv: „Die Industrieländer sind auf Konsolidierungskurs“, stellte Bahr fest. Deutschland profitiere von seiner starken Exportwirtschaft, auch der Binnenkonsum habe merklich angezogen. Wer seine Ersparnisse jetzt absichern wolle, finde im Aktienmarkt zunehmend Chancen. Von der Bundesstaatswahl erwartet er keine umwälzenden Ergebnisse: „Es wird kein Erdbeben geben.“ Danach seien jedoch notwendige Reformen fällig, etwa in der Gesundheitspolitik und in der Pflege.

Ein wachsendes Geschäftsfeld für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer sieht Sabine Stetter in der Verhinderung von Korruption in Unternehmen. „Unser Gesetz ist da extrem streng und es wird immer genauer hingeschaut“, sagt die Fachanwältin für Strafrecht und Steuerrecht. Dies gelte besonders bei der Zusammenarbeit mit Unternehmen und dabei beteiligten Beratern im Ausland. Stetter: „Hier muss korrekt gearbeitet werden, um Interessenkonflikte oder gar strafbare Vorteilsgewährung auszuschließen.“ *red*



Experten beim Business-Frühstück der KSK (v.r.): Deka-Volkswirt Holger Bahr und die Fachanwältin für Steuerrecht Sabine Stetter mit Stephan Eisenbart und Horst Herrmann. FOTO: MICHAEL SCHÖNBERGER/KSK

NACHRICHTEN

SAARWELLINGEN

Personalveränderung bei den Grünen

Nachdem das Saarwelliger Gemeinderatsmitglied Nicole Poncelet aus persönlichen Gründen ihr Mandat für Bündnis90/Die Grünen niederlegt hat, rückt nun nach dem Wahlvorschlag der Gebietsliste Manfred Ney aus Reisbach nach. Patrick G.W. Müller ist aus der Partei Bündnis 90/Die Grünen ausgetreten und ist derzeit auf der Suche nach einer neuen Fraktion. **< Bericht folgt** *cim*

DÜREN

Luftlandebrigade übt diese Woche

Die Luftlandebrigade 26 Saarlouis plant von Dienstag, 17., bis Donnerstag, 19. September, eine Übung mit 300 Soldaten – darunter auch ausländische Truppenteile. Dabei sind 20 Radfahrzeuge sowie zwei Flugzeuge (C 160 Transall) und zwei Hubschrauber (CH 53 und UH-1D) im Raum Düren im Einsatz. *red*

SIERSBURG

Unbekannter fuhr gegen Vorgartenmauer

Bei einem Verkehrsunfall im Ortsteil Siersburg am Samstag gegen 3.30 Uhr wurden eine Vorgartenmauer und ein Verkehrszeichen beschädigt. Der Unfallverursacher bog laut Polizei mit einem vermutlich silberfarbenen Fahrzeug von der Hauptstraße nach rechts in die Ringstraße ab und kam nach links von der Fahrbahn ab. Nach der Kollision flüchtete er. *red*

• Hinweise: Polizei Dillingen, Tel. (0 68 31) 97 70.

PIESBACH

Kleiderbörse in der Kirchberghalle

Die 38. Kleiderbörse des Spielkreises Piesbach-Nalbach ist am Sonntag, 22. September, von 11 bis 14 Uhr, in der Kirchberghalle Piesbach. Außerdem gibt es dort eine Spielzeugbörse sowie einen Kinderflohmärkt. Für die Kinder ist eine Schmink- und Bastelecke eingerichtet. *nic*

• Um Anmeldung bei Diana Schumacher, Telefonnummer (0 68 38) 8 43 69 wird gebeten.

SAARLOUIS

Gemütliche Tour des ADFC in die Umgebung

Die Mittwochs-Feierabendtour des ADFC Saarlouis am kommenden Mittwoch, 18. September, führt als gemütliche Feierabendtour in die nähere Umgebung. Es wird mit einer Geschwindigkeit von 15 bis 18 Stundenkilometer gefahren. Die Radtour klingt mit einer Einkehr aus. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr an der Undine in Saarlouis. *red*

PRODUKTION DIESER SEITE:
JOHANNES WERRES, MCG,
LAURA BLATTER

**SAARLOUISER RUNDSCHAU
DILLINGER ZEITUNG**

Telefon (0 68 31) 9 49 84 50

E-Mail reds@sz-sb.de

Volker Fuchs (vf), Mathias Winters (pum)
(beide Regionalleitung)

Nicole Bastong (nic), Laura Blatter (bla),
Astrid Dörr (ab), Michaela Heinze (mcs),
Monika Kühn (kü),
Esther Maas (esp), Margret Schmitz (ms),
Johannes Werres (we)

Pressezentrum Adlerstraße 3, 66740 Saarlouis,

Gewerbliche Anzeigen:

Telefon (0 68 31) 9 49 84 33

Fax (0 68 31) 9 49 84 39

Gewerblicher Anzeigenverkauf für Lebach, Schmelz
und Eppelborn:

Telefon (0 68 81) 9 24 94 30

Fax (0 68 81) 9 24 94 39